

APV-Bischofstein GV 2006



Altar in der Kapelle von Schloss Bürgeln

Der Vorstand lädt Euch herzlich ein zur

APV-Generalversammlung 2006

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen am

Freitag, den 27. Januar 2006
Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstr. 11, Basel

Beginn: 18:30 Uhr

Traktandenliste:

1. Anträge zur Traktandenliste
2. Protokoll der GV 2005
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassabericht und -rechnung 2005
5. Jahresbeitrag 2006
6. Décharge und Wahlen
7. Mutationen
8. Bummel 2006 ff
9. Aus dem Leben der Abteilung
10. Varia

Anschliessend findet wie gewohnt ein
gemeinsames Nachtessen statt.

Unkostenbeitrag Fr. 35.--

Jahresbericht des APV-Präsidenten

Liebe APVlerinnen und APVler

Das Jahr beinhaltete einige Highlights: Einen interessanten Bummel bei herrlichem Herbstwetter. Herzlichen Dank François (und Pashi)! Einige neue Mitglieder für den APV (davon nachher mehr). Und einen Nationalratspräsidenten aus unsern Reihen:

Am 28. November 2005 war es soweit. Dank grossem politischem Engagement und besten Empfehlungen quer durch die Parteilandschaft, wurde Claude Janiak v/o Kiki zum höchsten Schweizer gewählt. Herzliche Gratulation! Wir werden an der GV garantiert darauf anstossen!

Wie kumm y aigetligg zem APV? – Eine öfters gehörte Frage. Dabei ist es doch soooo einfach, wie folgende Begebenheiten zeigen:

Nehmen wir Zwäng (f): Nachdem wir uns bald 15 Jahre nicht mehr gesehen hatten, liefen wir uns innerhalb von kürzester Zeit zwei Mal über den Weg. Wir freuen uns auf die Aufnahme an der GV!

Oder es ertönt das typische „Beep“, der das Ankommen einer Mail mitteilt. Ein Blick darauf und grosses Staunen: Da hat doch einer (wohl während einem melancholischen Hänger) die Homepage der Abteilung aufgesucht und sich bis zur Seite APV durchgekämpft. Der Rest ging schnell: Die Mailadresse anklicken und um eine Einladung zur GV bitten. Willkommen Tiwi – unserem ersten Neuzugang per Homepage.

Oder Lybli, welcher im fasnächtlichen Gewühl der Ladäärne-Usstellig einen alten Bekannten trifft – wohlverstanden dieser auf Heimaturlaub aus den USA!

Beinahe banal und doch das natürlichste der Welt sind dagegen die Übertritte derjenigen Leiter/innen, welche per Ende Jahr ihre teilweise jahrelangen Leiterengagements beendet haben.

Leider müssen wir auch vereinzelt Mitglieder gehen lassen: Zwei Kameraden, deren Bindung zu Pfadi und APV nicht mehr vorhanden ist. Und Neger, welcher im Mai in Spanien verstorben ist.

Ich wünsche Euch und Euren Familien einen guten Rutsch ins 2006.

Morchle

Unser Säckelmeister hat das Wort

Wie jedes Jahr herrscht in unserem Verein eine grossartige Zahlungsmoral, welche nur noch von der Spendenfreudigkeit einzelner Mitglieder übertroffen wird. Euch allen sei herzlich gedankt!

Im Gegenzug haben wir gute Neuigkeiten:

Was in gewissen Kantonen inoffiziell bereits existierte, haben wir nun offiziell im 2005 bestätigt erhalten. Die Steuerämter Basel-Stadt, Basel-Land und Aargau haben dem APV Bischofstein und der Pfadfinderabteilung Bischofstein den **Status des gemeinnützigen Vereins** erteilt. Somit sind unser APV und unsere Pfadiabteilung steuerbefreit und Zuwendungen (Jahresbeitrag?) können grundsätzlich in der Einkommenssteuererklärung abgezogen werden.

Bländi



Jä, isch die Nochrict jetz guet oder schlächt? Us däne Gsichter kunsch nit drus...

APV-Bummel 2005

Das erste Mal.....

...nehme ich am Bummel des APV teil. Etwas aufgeregt, weil ich weiss, dass wahrscheinlich (ausser Morchle, der ja schon fast sein ganzes Leben ein Bischofsteiner ist) niemand aus meiner Aktivzeit teilnehmen wird.

Wir besammeln uns kurz nach 12.30 Uhr (genau 12.40 Uhr) beim Zoll Lörrach. Ein paar Nasen fehlen noch. Und naja, auch der Car ist noch nicht in Sicht. Alle sind in der Zwischenzeit angekommen und François, langsam nervös, sieht mit Erleichterung in der Ferne unseren Car im Stau stehen. Mit etwas Verspätung fahren wir gut gelaunt ins Markgräflerland. Die trockene Kehle von einigen APV-lern macht sich langsam bemerkbar – aber keine Bar im diesem Car (wenn die arme Kehle wüsste, dass sie noch trockener wird...).

An einer Wegkreuzung werden wir in Freiheit entlassen und wandern bei wunderschönem und mildem Wetter zum Schloss Bürgeln. Dort angekommen, machen es wir uns in der Schlosswirtschaft bequem. Doch die Zeit drängt, denn schon steht die Schlossführung auf dem Programm.



Ein „Hugh-Grant-Verschnitt“ erzählt uns dies und das und versucht mit eher schwachen Witzen zu unterhalten (Ihr lacht ja gar nie???). Der historische Inhalt war jedoch weitaus interessanter. Wir geniessen noch die wunderschöne Aussicht und wandern wieder hinunter zum Car, der uns nach Schliengen weiterfährt.

Die „kurze Führung“ durchs Wasserschloss Entenstein stellt sich leider als Vortrag vor dem Schloss heraus. Rein können wir nicht – so stehen wir davor und lauschen weitgehend den Worten des Referenten. Das Schloss erweckt aber bei einigen mehr Interesse, vor allem die beiden Schwäne im Wassergraben und die dort hausende Wasserschildkröte. Nach einer kurzen Fahrt nach Mauchen werden wir im Restaurant „Krone“ verwöhnt. Feiner Weisswein zum Apéro erwartet uns. Das währschafte Essen schmeckt vorzüglich und die alemannische Überraschung - ein Liedermacher und Mundartdichter - der uns echt alemannische Lieder vorsang (alemannisch tönt übrigens praktisch gleich wie unser Baseldeutsch.....¹) ist ein Hit! Mein Problem: Mein Zug fährt bald und der Car ist noch nicht da. Ich werde zum Bahnhof gefahren, komme wohl behalten zuhause in Luzern an – wahrscheinlich etwa zur gleichen Zeit, als die anderen schlussendlich auch in Basel sind.

Danke François für's organisieren!

Ich freue mich bereits auf's nächste Jahr, gäll Hamster (BL)?

Silvia Lehre v/o Ferao

¹. Zur Entlastung von Ferao ist anzufügen, dass sie seit Jahren in Luzern lebt und dies, mit verblassender Erinnerung und mit dem Hintergrund des dortigen Dialektes, vielleicht so erscheinen mag.



Gartenanlage im Schloss Bürgeln



Erschöpft vom vielen Zuhören (oder vom Durst?)